

Schwimmer finden im
Großen Stechlinsee noch
herrlich klares Wasser vor.

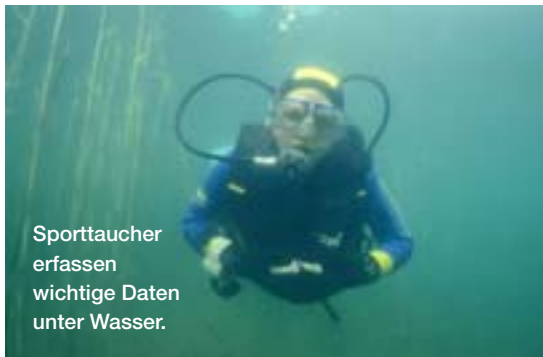


Lebendige Seen
Deutschland

Großer Stechlinsee

Größe: 4,52 km²;

Lage: nahe der Nordgrenze des Landes Brandenburg im Naturpark Stechlin-Ruppiner Land; Kern des Naturschutzgebietes „Stechlin“ (8670 ha); **Besondere Tiere:** Moderlieschen, Hecht; **Besondere Pflanzen:** Armleuchteralge, Faden-Laichkraut, Erbsenmuschel; **Herausforderung:** steigende Phosphorkonzentrationen im Tiefenwasser; **Mehr Informationen:** www.brandenburg.nabu.de



Sporttaucher
erfassen
wichtige Daten
unter Wasser.



Klar wie Glas

Sporttaucher und Naturschützer sind nicht unbedingt die besten Freunde. Anders am Großen Stechlinsee in Brandenburg, wo seit fünf Jahren das Projekt „Naturkundliches Tauchen“ läuft, in dem beide Gruppen ein gemeinsames Ziel verfolgen: klare Sicht unter Wasser. Der Name Stechlin leitet sich ursprünglich vom slawischen „steklo“ ab, was so viel heißt wie „Glas“ und auf die frühere Wasserqualität des tiefsten Sees in Brandenburg hinweist. Doch diese Qualität hat sich verschlechtert. Während der See die thermische Belastung aus dem nahegelegenen Atomkraftwerk Rheinsberg, die Nährstoffeinträge aus dem Ortsteil Neuglobsow und den Tourismus lange Jahre gut verkraftet hatte, zeigt er nun, ein Jahrzehnt nach Abschalten des Kraftwerks, eine Reihe besorgniserregender Veränderungen: Die Phosphorkonzentrationen im Tiefenwasser sind gestiegen. Innerhalb von zwei Jahrzehnten verlor er 100 Hektar der wertvollen Unterwasserpflanzen. Und das Plankton nimmt deutlich zu. Um diese Veränderungen besser analysieren zu können, kamen die Sporttaucher mit ins Boot. Botanisch geschult von Biologen erfassen sie nun die vorkommenden Arten und liefern weit präzisere Erkenntnisse über den Zustand und die Lichtbedingungen in tieferen Lagen, als es zuvor über das „Angeln“ mit dem Kraut-Anker vom Boot aus möglich war. So ist am Stechlinsee eine echte Partnerschaft zwischen Sporttauchern und Naturschützern entstanden. Ende März ist der Stechlinsee vom Seenschutznetzwerk „Lebendige Seen Deutschland“ zum „Lebendigen See 2012“ ernannt worden, um auf den außergewöhnlichen See und seine Bedrohung hinzuweisen..

Fotos: photoshot, Fotolia, Agentur Focus/H. Müller-Eisner, plainpicture, A. Morascher/Juniorranger.de, M. Kayser (2)